



M21 BLOG

M21 BLOG

WIRTSCHAFT

HAT RUDI ACHT GEGEBEN?

VON GERHARD HINTERKÖRNER

Noch vor einem Jahr war Rudi Anschober in fast allen Medien „der Mann der Stunde“. Alle waren sich einig, welches Glück wir mit so einem Politiker haben, der mit Ruhe und Klarheit diese beispiellose Krise managt!

Tja, und jetzt? Ausgebrannt, überlastet und erschöpft erklärt er uns in seiner Rücktrittsrede, dass er die Zeichen seines Körpers ernst nimmt und sich eingestehen muss, dass er nicht mehr zu 100 Prozent fit ist. Jeder kann sehen, dass er von den 100 Prozent ganz weit entfernt ist, und dass er offensichtlich auf die Zeichen seines Körpers viel zu spät reagiert.

Ich will hier überhaupt nicht über sein Krisenmanagement im Laufe seiner Amtszeit urteilen, sondern in diesem Kontext zum Nachdenken anregen, wie wir generell in diesem Land mit psychischen Belastungen umgehen. Rudi Anschober ist eine Person des öffentlichen Lebens. Dass ihn die Aggression und die Sensationslust vieler Menschen trifft, lässt sich schwer vermeiden. Aber in wie weit färbt dieses Verhalten gegenüber allen anderen, die „auch zu schwach“ sind, ab?

Laut dem Bundesverband für Psychotherapie entstehen diese Belastungsreaktionen – viele sagen auch Burn-out dazu – meist dann, wenn das Dreieck aus Machbarkeit der Arbeit, Sinnhaftigkeit und Anerkennung derer und Erholung aus den Fugen gerät. Perfektionismus, Ehrgeiz und die mangelnde Fähigkeit, „Nein“ zu sagen, verstärken diese Überlastung meist noch.

Dies betrifft Zigtausende in diesem Land, und wir drehen weiter an der Leistungsschraube. Wir sind konditioniert auf diese Leistungsgesellschaft, aber sie wird so keine Zukunft mehr haben. Anschober trägt dazu bei, dieses Thema in unserer Gesellschaft zu enttabuisieren.

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem Wandel, und das ist gut so. Wir müssen eine neue Achtsamkeit entwickeln, nicht mit dem Blick auf unsere Leistung gerichtet, sondern auf unsere Persönlichkeit. Corona bietet uns jetzt die Chance, unsere Zukunft neu zu gestalten. Und viele haben diese Möglichkeit bereits erkannt und engagieren sich für einen gesellschaftlichen Wandel. Jede Woche erreichen mich neue Projekte, Ideen, Initiativen und Plattformen, die sich mit einem neuen Wirtschaften beschäftigen, mit einer Ökonomie der Menschlichkeit. Die Digitalisierung und der technische Fortschritt sind unbeabsichtigter Treiber dieser Entwicklung.

Viele Menschen suchen nach Orientierung in diesem Transformationsprozess, und jeder der diesen Nerv trifft, findet regen Zulauf.

„Was hast du Verbot'nes gemacht?“ singen Minisex auch in ihrem Liedtext über Rudi. Ich denke, er hat zu spät zu dieser Achtsamkeit gefunden. Ich wünsche ihm, dass sie ihm erhalten bleibt, aber noch viel mehr wünsche ich uns als Gesellschaft diesen Wandel. Wir haben jetzt die große Chance uns zu verändern, aber nicht in Richtung noch mehr Leistung, sondern in Richtung unserer Persönlichkeit! Und diese muss nicht allein über die Arbeit definiert sein!

DER AUTOR



GERHARD HINTERKÖRNER

Business-Concierge und Charakter Trainer

g.hinterkoerner@movement21.at

Movement 21 GmbH

Obersand 5
4311 Schwertberg
www.movement21.at
officemovement21.at
+43 664 423 1193

Copyright 2021: office@movement21.at

Webdesign & Programmierung: Junge Digitale, Linz